

Zentrale Botschaften zur 41. IDS 2025 – Herr Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI

Die 41. IDS 2025 und ihr Umfeld

Wir stehen wenige Wochen vor der Eröffnung der 41. Internationalen Dental-Schau. Vom 25.03. bis zum 29.03. wird sich die internationale Dentalbranche wieder in Köln treffen.

Die Rahmenbedingungen dieses Welttreffens der Dentalfamilie sind wieder von geopolitischen Umbrüchen, von wirtschaftlichen sowie menschlichen Herausforderungen geprägt.

Vorgestern hat eine neue Regierung in den USA ihr Amt angetreten. Im Vorfeld hat die Berichterstattung über hohe Zölle und andere Handelsbeschränkungen breiten Raum eingenommen.

Im Februar stehen Bundestagswahlen auf unserem Heimatmarkt Deutschland an. Von einer neuen Regierung erwarten wir dringend wirksame Maßnahmen zum deutlich spürbaren Bürokratieabbau auf allen Ebenen.

Wir wissen nicht, was uns die Politik in den nächsten Jahren an Aufgaben beschert, die auch wir als Teil der Mundgesundheitswirtschaft zu bewältigen haben.

Unser gemeinsamer Auftrag

Eines aber wissen wir, die Dentalbranche aus Zahnärzteschaft, Zahntechnikerhandwerk, Dentalfachhandel und, nicht zuletzt, die Hersteller der Dental-Industrie, wollen und werden unseren Auftrag zu erfüllen haben.

Wir wollen weiterhin gemeinsam daran arbeiten, die Mundgesundheit der Menschen zu erhalten oder sie wiederherzustellen. Jede einzelne Berufsgruppe der Dentalbranche leistet ihren spezifischen Beitrag zu dieser humanitären Aufgabe.

Mundgesundheit ist oft entscheidend für die Allgemeingesundheit

Eine gute Mund-, Zahn- und Allgemeingesundheit sind nicht nur aus humanitären Gründen sehr erstrebenswert. Gesunde Menschen sind letztlich auch eine bedeutsame Größe für die ökonomische Entwicklung einer Volkswirtschaft.

Dentale Medizinprodukte ermöglichen Zahnärzten und Zahntechnikern in aller Welt, ihren Patienten die gesamte Therapieviefalt einer zeitgemäßen Zahnheilkunde zur Verfügung zu stellen.

Die Zahnärzteschaft (der Weltverband FDI, der europäische Dachverband CED, die BZÄK, der FVDZ sowie die Weltgesundheitsorganisation WHO) betonen die besondere Rolle der Mundgesundheit für die Gesamtgesundheit der Menschen.

- Der Bedarf an akuten Behandlungen und langfristigen Therapien zum Erhalt oder der Wiederherstellung von Mund- und Zahngesundheit ist weltweit vorhanden. Das belegt die neueste Sonderausgabe des „Atlas Dental zur IDS 2025“: Allein von Karies sind, Schätzungen zufolge, weltweit rund 2,3 Mrd. Personen betroffen. Mehr als 1,1 Milliarde vorwiegend älterer Menschen weltweit leiden an einer schweren Parodontitis. Die demographische Entwicklung vieler Industrienationen hin zu Gesellschaften mit hohen Anteilen an Senioren und einem wachsenden Behandlungsbedarf fordert Antworten von den Gesellschaften.
- Die Leistungserbringer der Zahnärzteschaft sowie des Zahntechnikerhandwerkes sind bestens ausgebildet und hoch motiviert. Das gilt grundsätzlich für alle Märkte. In Europa sind im CED mehr als 340.000 Zahnärzte organisiert. In Brasilien gibt es laut der Sonderausgabe des Atlas Dental zur IDS exakt 415.537 Zahnärzte. In Ägypten sind fast 30.000 Zahnärzte tätig, mehr als ein Dutzend Dental Schools bilden Zahnärzte für die gesamte Region aus. Es fehlt nicht an Qualifikation und Leistungswillen.
- Die Mund-Gesundheitswirtschaft steht im Dienst aller Menschen, sie sind die Patienten. Daher ist es weltweit geboten, nicht-tarifäre Handelshemmnisse abzuschaffen. Medizinische sowie zahnmedizinische Produkte sind für politisch begründete Sanktionen absolut nicht geeignet. Gerade im Bereich von Gesundheit, von der Prävention bis hin zur prothetischen Versorgung von Patienten, ist der freie und ungehinderte Handel und Vertrieb von Medizinprodukten dringend erforderlich.
- Die Zukunftsaussichten der Dentalbranche sind sehr positiv: Wir sehen wachsende Mittelschichten in vielen Regionen der Welt. Eine höhere Kaufkraft sowie die Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen Mund- und Zahngesundheit und Lebensqualität der Bürger steigern die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen. Zusätzlichen Bedarf erwarten wir durch alternde Gesellschaften in den meisten führenden Industrieländern u.v.a.m.
- Es kommt nun nicht zuletzt auf die Politik der jeweiligen Regionen und Länder an, das Potenzial für die Gesundheit der Bürger und Arbeitskräfte auch zum Nutzen der Volkswirtschaft zu nutzen. WHO und EU erarbeiten Modelle, um auch Bevölkerungsgruppen mit begrenzten Eigenmitteln Zugang zu einer besseren Gesundheitsversorgung zu ermöglichen.
- Dafür benötigt die Mundgesundheitswirtschaft solide Rahmenbedingungen, die es auch der Dentalbranche ermöglicht, einen return-on-investment zu verschaffen. Wer erfolgreich Gesundheitsleistungen erbringen soll, benötigt selbst eine solide finanzielle Grundlage für seine Arbeit an Patienten.
- Zahnärzte, Zahntechniker, Dentalfachhandel sowie Dental-Industrie treffen sich auf der IDS und tauschen sich über aktuelle Trends der Dentalbranche aus und entwickeln Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer vielfältigen Aufgabengebiete und Zukunftsstrategien.
- Die 41. IDS 2025 wird wieder der unverzichtbare Weltmarktplatz der Dentalbranche sein. Als umfassendstes Schaufenster der Innovationen

dentaler Medizintechnik präsentiert sie das gesamte globale Dentalmarktgeschehen im fairen Wettbewerb der Anbieter. Wir dürfen heute schon davon ausgehen, dass die IDS auch diesmal als Impuls- und Taktgeber die globale Dentalbranche beflügeln wird.

- Unsere Aufgabe als Hersteller und Aussteller dentaler Medizintechnik ist es, uns auf der 41. IDS mit unseren Innovationen, mit unserer Servicefreundlichkeit sowie der Zuverlässigkeit unserer Industrie den Fachbesuchern aus aller Welt als leistungsfähige Partner zu präsentieren.
- Die Deutsche Dental-Industrie sieht sich für die Zukunft gut gewappnet: Unsere Dental-Industrie bietet sämtliche Produkte, Systemlösungen und Innovationen für die gesamte Bandbreite der Zahnheilkunde an. Die Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte reichen von zweckmäßigen Basisbehandlungen bis hin zur high-end-dentistry.
- Die 41. Veranstaltung der Internationalen Dental-Schau steht wie seit mehr als 100 Jahren für uneingeschränkte Weltoffenheit. Sie steht für einen fairen Wettbewerb zwischen den Dental-Industrien der Welt, die ihre Produkte und Innovationen den internationalen Fachbesuchern präsentieren und ihnen zur Prüfung für den Arbeitsalltag in Praxis und Labor vorstellen.

Mark Stephen Pace
Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V.

Stand: Montag, 20. Januar 2025